

Fliegenfischen am Neckar

Das Neckarfischwasser des KfV Tübingen zwischen Rottenburg und Neckartenzlingen ist aufgrund seiner Länge wohl das Hauptgewässer des KfV Tübingen. Der Neckar kann, bis auf einige Gewässerabschnitte bei den Gemeinden Kiebingen, Pliezhausen und Mittelstadt, fast auf der ganzen Länge befischt werden. Der Neckar in diesem Bereich wird eigentlich der Barbenregion zugeordnet, d.h. es handelt sich um ein Mischgewässer mit einem Fischbestand von **Aal** bis **Zander** (Zander kommen allerdings in unserem Bereich nicht vor).

Aufgrund der vielen [Stauhaltungen](#) (zwischen Rottenburg und Neckartenzlingen gibt es 10 Kraftwerke bzw. Staubereiche) findet sich die Barbenregion daher nur noch in den Übergangsbereichen zum nächsten Rückstau. Genaugenommen finden wir unterhalb eines jeden Wehrs einen Fließbereich, welchen wir vom Charakter her der Forellenregion zuordnen könnten, dann folgt im Übergang zum nächsten Staubereich die Barbenregion, sowie im eigentlichen Staubereich die Brachsenregion.

Die kurzen Fließbereiche unterhalb der Stauwehre sind meist gut bewatbar und werden daher von vielen Fliegenfischern und Spinnfischern gern und oft befischt. Der Befischungsdruck dieser Gewässerabschnitte ist deshalb meist sehr hoch.

Die Übergangsbereiche (die eigentliche Barbenregion) und die Staubereich sind oft nicht oder nur schlecht bewatbar. Häufig sind die Watwege im Übergangsbereich nicht auf Anhieb zu finden. Manchmal endet ein Watweg auch als „Sackgasse“ und der Watfischer ist gezwungen den gleichen Weg zurück eventuell gegen die Strömung zu wählen. Die Begleitung es ortskundigen Fliegenfischers hilft in diesem Falle bei der Orientierung am und im Wasser.

Ist ein Watfischen nicht möglich, bleibt nur die Befischung vom Ufer oder Randbereich – meist ohne Rückraum für einen normalen Überkopfwurf. In diesen Bereichen kommen spezielle Würfe mit Wasserkontakt und damit ohne den erforderlichen Rückraum zum Einsatz.

Durch diese spezielle Situation ist der Befischungsdruck dieser Bereiche nicht so hoch und die Erfolgsaussichten auf einen guten Fisch sind dort für den Fliegenfischer meist viel besser als in den stark befischten Neckarabschnitten.

Nicht nur weil ich sehr gerne mit längeren Ruten fische, empfehle ich für den Neckar Ruten mit einer Länge von 9 oder 10 Fuß. Für die Frühjahrsfischerei mit dem Streamer bei höherem Wasserstand sind Ruten der Klasse 6 ideal. Klasse 7 geht auch, vor allem für die Fischerei mit einer Nassschnur. Für die Sommerfischerei mit Trocken-

fliege und Nympe ist die Schnurklasse 4 und 5 richtig, im Herbst und Winter auf Äschen empfiehlt sich Schnurklasse 3 oder 4.

Für die Wathfischerei im Neckar ist eine Wathose empfehlenswert und der Wasserstand des [Neckarpegels in Kirchentellinsfurt](#) sollte nicht mehr als 135 cm anzeigen.

Zielfische für den Fliegenfischer im Neckar sind Bachforelle, Äsche, Barbe, Döbel und Hasel.

Streamerfischen auf Hechte ist eine Aufgabe für den ausdauernden und überzeugten Fliegenfischer an unserem Neckarfischwasser. Bis auf den Staubereich von der Tübinger Eberhardsbrücke bis zum Wehr Brückenstraße ist das Bootsfischen auf dem Neckar verboten. In diesem Staubereich kann man jedoch sein privates Boot, Kajak oder Belly Boat, oder ein Mietboot vom zum Fliegenfischen einsetzen. Diese Möglichkeit ist immer einen Versuch auf einen Neckarhecht wert.